

**Preisindices für Bauwerke:** Ab Februar 1959 wurde die Veröffentlichung für den früheren Preisindex für den Wohnungsbau eingestellt, weil eine Reform der Baupreisstatistik durchgeführt wurde. Ergebnisse nach dem neuen Erhebungs- und Berechnungsverfahren liegen auf der Originalbasis 1958 = 100 für Wohn- und Nichtwohngebäude und auf der Originalbasis 1960 = 100 für den Straßenbau vor. Der Preisindex für Wohngebäude wurde außerdem mit dem bisherigen Preisindex für den Wohnungsbau auf der Basis der Jahre 1913, 1914, 1936, 1938, 1950, 1954 und 1958 verkettenet.

Ausgangsmaterial sind die für 153 ausgewählten Regelleistungen bei rund 2200 Baufirmen im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin) erhobenen Preise; sie stammen aus Abschlüssen zwischen Bauherren und Bauunternehmern, die jeweils um die Mitte des Berichtsmonats getätigt wurden und sind zugleich **Verkaufspreise** der Bauunternehmer und **Einkaufspreise** der Bauherren.

Aus den erhobenen Preisen werden Meßziffern berechnet, mit Wertgewichten zu Indices der Bauarbeiten sowie der verschiedenen Gebäudetypen gewogen und diese wiederum zu einem Preisindex für größere Gruppen von Gebäuden (Bauleistungen am Gebäude) zusammengefaßt. Für die Berechnung der Wertgewichte standen die Abrechnungsunterlagen zahlreicher Einfamilien- und Mehrfamiliengebäude sowie verschiedener Arten von Nichtwohngebäuden und Straßen, die 1958 und später gebaut wurden, zur Verfügung. Der außer dem Gruppenindex für „Bauleistungen am Gebäude“, der die Preisentwicklung der Kosten für Gebäude (reine Baukosten) nach DIN 276 (März 1954) 2.1 zum Ausdruck bringt, veröffentlichte Gruppenindex der „Baunebenleistungen“ enthält die »Architektenleistungen«, die »Ingenieurleistungen« und die »Verwaltungsleistungen« (Kosten der Bauherrn obliegenden Verwaltungsleistungen bei der Vorbereitung und Durchführung des Bauvorhabens). »Behördenleistungen« (Baupolizei, Bauaufsicht) und »Beschaffung der Finanzierungsmittel« sind nicht berücksichtigt.

Alle Einzelergebnisse über den Wohnhausbau sowie weitere Preisindices für Büro-, gewerbliche- und landwirtschaftliche Betriebs- und gemischt genutzte Gebäude sowie für den Straßenbau werden in der Reihe 5 »Meßziffern für Bauleistungspreise und Preisindices für Bauwerke« der Fachserie M »Preise, Löhne, Wirtschaftsrechnungen« veröffentlicht.

### C. Einzelhandelspreise und Lebenshaltung

**Der Index der Einzelhandelspreise** zeigt die Entwicklung der Verkaufspreise der Einzelhandelsgeschäfte (jedoch nicht der Handwerksbetriebe und Produzenten). Gewichtet mit den Umsätzen des Einzelhandels im Jahr 1950. Gliedert nach Hauptbranchen und Branchen sowie nach Warengruppen und Waren. Auf Basis 1950 = 100 berechnet sowie auf 1958 = 100 umbasiert. Das Preismaterial besteht in der Hauptsache aus monatlich in 116 Gemeinden des Bundesgebietes ohne Berlin erhobenen Einzelhandelspreisen; hinzu kommen zentral ermittelte Bruttolistenpreise für Markenwaren. Insgesamt 440 Waren.

**Der Preisindex für die Lebenshaltung** stellt die Preisentwicklung der für die Lebenshaltung privater Haushalte wichtigen Güter und Dienstleistungen und ihre Auswirkung auf die Haushaltsausgaben dar. Dies wird erreicht mittels eines konstanten Verbrauchsschemas (»Warenkorb«), das auf Ergebnissen von Wirtschaftsrechnungen für das Jahr 1958 beruht. Einwirkungen auf die Haushaltsausgaben, die durch andere Umstände als Preisänderungen bedingt sind, wie z. B. Änderungen in der Menge und Qualität der Ware oder der Einkaufsgewohnheiten, bleiben unberücksichtigt. (Keine Aussage über die Entwicklung des Lebenshaltungsaufwands.) Die Berechnungen sind auf 4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte bzw. 2-Personen-Haushalte von Renten- und Fürsorgeempfängern mit bestimmten Lebenshaltungsausgaben im Basisjahr abgestellt. (Basisjahr 1958: Mittlere Arbeitnehmer-Haushalte mit rund 570 DM monatlichen Lebenshaltungsausgaben, Haushalte von Renten- und Fürsorgeempfängern mit rund 260 DM monatlichen Lebenshaltungsausgaben.) Index für mittlere Arbeitnehmer-Haushalte rund 440 Waren und Leistungen, Index für Haushalte von Renten- und Fürsorgeempfängern rund 375 Waren und Leistungen. Insgesamt über 120 000 Preise monatlich.

Für besondere Zwecke wird ferner ein Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes berechnet. Diesem Index liegen Bedarfsschemata zugrunde, wie sie für ein Kind im 7. Lebensjahr angenommen worden sind, das in einem kleineren privaten Haushalt lebt und durch die Mutter oder durch eine andere Person betreut wird. Rund 180 Waren und Leistungen.

**Einzelhandelspreise und Preise für Dienstleistungen:** Erhebungen in Einzelhandelsgeschäften, außerdem Preise für Leistungen verschiedener Art, Strom- und Gastarife, Beförderungstarife, Eintrittspreise für Oper, Theater und Kino, Pauschalpreise für Urlaubsreisen usw. Warenhäuser und Konsumgenossenschaften sind mit einbezogen. Preise nach örtlich gängiger Sorte und Qualität.

### D. Verkehrstarife

**Eisenbahnfahrpreise und Frachten im Güterverkehr** zeigen die Entwicklung der Tarife nach den Stichtagen der Neufestsetzung. Für Transporte einiger wichtiger Waren von den Hauptversand- nach den Hauptempfangsgebieten wird die Entwicklung der Frachten in Zwölfmonatsmitteln dargestellt. Die Angaben werden von der Deutschen Bundesbahn-Hauptverwaltung, Frankfurt (Main), geliefert.

**Frachtraten der Binnen- und Küstenschifffahrt:** Bei den Frachtraten der Binnenschifffahrt handelt es sich um die durch die Frachtausschüsse beschlossenen und vom Bundesministerium für Verkehr genehmigten Frachtsätze ohne Transportversicherung und Kleinwasserzuschläge. Sie werden in einer Auswahl für die wichtigsten Massengüter und Verkehrsrelationen aufgeführt. Die Angaben entstammen Mitteilungen des Bundesministeriums für Verkehr, Abt. Binnenschifffahrt, und werden ergänzungsweise auch dem Frachten- und Tarifanzeiger der Binnenschifffahrt (F. T. B.) entnommen.

Bei den Frachtraten der Küstenschifffahrt handelt es sich um einfache arithmetische Durchschnitte aus den im jeweiligen Jahr oder Monat in den Fachveröffentlichungen bekanntgewordenen Abschlüssen für die hauptsächlichsten Massengüter in den wichtigeren Verkehrsrelationen von und nach deutschen Häfen.